

und Extra-Auszeichnung, einer mit I und schriftlicher Belobigung, drei mit I, vier mit Ib, drei mit IIa, einer mit II, zwei mit IIb und je einer mit IIIa und III. Nachdem noch verschiedene Eingänge ihre Erledigung gefunden hatten, erstattete Herr Danneberg den Kassenbericht. Dem Vorstand sowie den Herren Danneberg und Felix Brückner wurde auf Antrag der Rechnungsprüfer Entlastung erteilt. Der Obermeister dankte den beiden Kassierern und machte noch auf die Vorteile der Sterbekasse aufmerksam. Anträge wurden nicht gestellt. Eine Briefkasten-Anfrage wurde beantwortet. Die Zeichnungen der Fachzeichengruppe wurden ausgestellt und gaben ein Bild von der reichen Arbeit, die dort geleistet wurde. Um 11 Uhr wurde die Versammlung, nachdem noch einige allgemeine Angelegenheiten erledigt worden waren, geschlossen.

Ostpreußischer Uhrmacher-Verband. Am 21. Mai findet in Königsberg in Preußen in der Jubiläumshalle die Jahresversammlung des Ostpreußischen Uhrmacher-Verbandes statt. Die Eröffnung der Jahresversammlung ist auf 11 Uhr vormittags festgesetzt. Mit der Tagung ist eine Lehrlingsarbeiten-Ausstellung verbunden. Für die Ausstellung werden Arbeiten noch jetzt angenommen. Sie sind unter Angabe des Namens, Geburtsdatums und der Lehrzeit mit der Bescheinigung, daß der Lehrling die Arbeit ohne fremde Hilfe ausgeführt hat, bis spätestens 15. Mai an den Herrn Kollegen Eduard Schubert in Königsberg, Steindamm, einzusenden.

Die Uhrmachervereinigung »Marfels« in Gevelsberg hielt am 3. Mai eine Versammlung ab. Die Kollegen waren, wie man es gewohnt ist, wieder alle zur Stelle. Als Gast war in der Versammlung der erste Vorsitzende des Rabatt- und Handelsschutzvereins »Ennepetal« E. V., Sitz Gevelsberg, Herr Kaufmann Hugo Weber erschienen. Einige Stunden vor Beginn der Versammlung war das vom Deutschen Uhrmacher-Bunde der Vereinigung gestiftete herrliche Diplom eingetroffen und erregte allgemeine Bewunderung. Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung um 9 $\frac{1}{4}$ Uhr. Herr Kollege Otto Bornefeld wies auf die der Vereinigung vom Deutschen Uhrmacher-Bunde gestifteten Vereins-Utensilien hin, die in dieser Versammlung zum ersten Male in Benutzung genommen wurden. Er gedachte des Herrn Marfels, der, obgleich leider viel angefeindet, den Mut nie verliert, sondern immer da zu finden ist, wo er dem schönen Uhrmacherhandwerk und seinen Jüngern dienen kann. Die Versammlung gelobte aufs neue, Herrn Marfels in diesen edlen Bestrebungen stets fördernd zur Seite zu stehen, und brachte, indem ihm das erste Glas geweiht wurde, auf die Gesundheit des Bundesvorsitzenden ein dreifaches Hoch aus.

Vom Schriftführer, Herrn Kollegen H. Boeck, wurde nunmehr das Protokoll der letzten Versammlung verlesen und genehmigt. Hierauf folgte die Verlesung der verschiedenen vom Deutschen Uhrmacher-Bunde eingetroffenen Schreiben. Die Kollegen äußern ihre Freude darüber, daß auf eine Eingabe hin der Bund mit so viel Energie sich ihrer Sache angenommen hat und gegen Exportfirmen, die zur Weihnachtszeit vorigen Jahres wieder Waren zu Einkaufspreisen an ihre Angestellten abgegeben haben, eingeschritten ist.

Herr Kollege Boeck bespricht nun einen Fall, der ihm mit einem Turnverein begegnet ist, und aus dem man ersieht, wie die Vereine es häufig versuchen, die Preise der Geschäftsleute zu drücken. Der hiesige Turnklub Germania, dem die Kollegen H. Boeck und F. Backhaus angehören, ersuchte Herrn Kollegen Boeck um Einsendung eines Kataloges über Vereinspreise, Uhren und dergl. Es sei nämlich beschlossen worden, ein Preisturnen abzuhalten. Herr Boeck erwiderte schriftlich, daß er ein Lager in diesen Dingen unterhalte und ersuchte die Herren, zu ihm zu kommen. Gleichzeitig sandte Herr Boeck aber auch einen Katalog mit gedruckten Verkaufspreisen. Darauf kam die Antwort, daß man von dem Angebot keinen Gebrauch machen könne, da von anderer Seite billigere Offerten vorlägen; Herr Boeck solle also billigere Preise

machen. Herr Boeck blieb aber fest und war nun, ebenso wie Kollege Backhaus, gespannt, wer sich wohl als der billige Mann entpuppen würde. Als solcher ergab sich mit großer Wahrscheinlichkeit N. N. in Hörde, der auf einem Plakat, das in einer Versammlung des Turnvereins zur Stelle war, seine billigen Waren mit großem Tamtam anbot. Jetzt liegen diese billigen Uhren mit den anderen zur Preisverteilung bestimmten Gegenständen im Schaufenster eines hiesigen Manufakturwarengeschäftes. Man sieht sofort, was für Schund das ist. Unsere Versammlung hat das Gebahren des betreffenden Vereins und seines Lieferanten einstimmig verurteilt. — Herr Kollege Schopen gab noch die von ihm entworfene Einheitspreistafel für optische Waren bekannt, die in der folgenden Versammlung durchberaten werden soll. Es wurde ferner beschlossen, das vom Bunde gestiftete Diplom einrahmen zu lassen. Um $\frac{1}{2}$ 12 Uhr schloß Kollege Bornefeld die Versammlung.

Der Uhrmacher-Verein für das südwestliche Mecklenburg hielt am Sonntag den 23. April seine diesjährige Frühjahrs-Versammlung im Post-Restaurant zu Ludwigslust ab. Vom Mecklenburger Uhrmacherverband war Herr Kollege Prange aus Wismar als Vertreter zugegen. Dieser schilderte in einem längeren Vortrage die gegenwärtige Lage des Handwerks und erntete für seine Ausführungen den Dank der Anwesenden. Alle waren einmütig der Ansicht, daß zur Wahrung ihrer Interessen bei der jetzigen Geschäftslage ein fester Zusammenschluß notwendig sei. Man beschloß, mit allen gesetzlichen Mitteln die schwindelhaften Geschäfte, Annoncen von Versandhäusern, das Hausieren usw. zu bekämpfen und dafür zu sorgen, daß das Publikum wieder die realen Geschäfte von Fachleuten bevorzugt, um so wieder gesunde Zustände im Geschäftsleben herbeizuführen.

Uhrmacher-Versammlung in Mülhausen. Bei einer Versammlung, zu welcher die Herren Kollegen Backofen in Mülhausen und Burgert in St. Ludwig die Uhrmacher der Umgegend eingeladen hatten, wurde beschlossen, von der Errichtung einer Zwangsinnung abzusehen, dagegen aber die dem Namen nach von früher her noch bestehende freie Innung zu neuem Leben zu erwecken. Eine Kommission wurde mit den weiteren Schritten betraut.

Die Uhrmacher-Zwangsinnung für das Fürstentum Lippe hielt am Sonntag den 23. April eine gut besuchte Hauptversammlung in der »Reichskrone« in Lage ab. Nachdem der Obermeister Herr Kollege Regel (Salzuflen) die Versammlung eröffnet und als neues Mitglied Herrn Kuhlmann (Lemgo) begrüßt hatte, verlas er den Jahresbericht, aus dem hervorgeht, daß sich in der Innung mehr und mehr ein korporativer Geist entwickelt, der den fachlichen Interessen förderlich ist. Als Beweis hierfür kann der zur Ausführung gebrachte einstimmige Beschluß, in den beiden Hauptzeitungen des Landes um die Weihnachtszeit zu inserieren, gelten, wodurch das Publikum in aufklärender Weise vor dem auswärtigen Uhrenschwindel gewarnt und auf den realen Fachmann am Platze aufmerksam gemacht wurde, was von gutem Erfolg begleitet war. Dem Kassenführer, Herrn Kollegen G. Siekmann (Lemgo) konnte nach stattgefundener Prüfung der Kasse durch G. Schäfer (Barntrup) und Vollmer (Schlangen) Entlastung erteilt werden. Die beiden ausscheidenden Vorstandsmitglieder Tellmann (Oerlinghausen) und Krüger (Lage) wurden einstimmig wiedergewählt. Das Rundschreiben der Handwerkskammer, Borg-Unwesen im Handwerk betreffend, hatte eine lebhaftere Aussprache zur Folge. Die darin enthaltenen Vorschläge fanden allgemeine Zustimmung. Ein zur Sprache gebrachter Fall, wonach infolge der Trennung der höheren von den niederen Küsterdiensten einem Uhrmacher am Platze von dem Kirchenvorstand die Bedienung der Turmuhr entzogen und dem Kirchendiener übertragen war, rief allgemeine Mißbilligung hervor. Es wurde betont, daß es sich nicht um das dem Kollegen durch diese Anordnung entgehende, niedrig bemessene Honorar handle; sondern es liege im öffentlichen